

Erstnachweis einer seltenen Landschneckenart (*Spermodea lamellata*, Bienenkörbchen) für die Landkreise Nordwestmecklenburg und Parchim

Von HOLGER MENZEL-HARLOFF, Sassnitz

Spermodea lamellata (Bienenkörbchen) ist als nordwesteuropäisch-atlantische Art an Gebiete mit atlantischem Klima gebunden. Die Verbreitung erstreckt sich vom Nordteil der Britischen Inseln über die Westküste Norwegens (bis 64°N), Südschweden, Dänemark bis in die Küstengebiete Norddeutschlands. Bemerkenswert sind die Nachweise auf den Ostseeinseln Öland und Gotland sowie Reliktvorkommen in Südostengland, den Niederlanden und in Nordostpolen. Die bisher östlichsten Fundorte befinden sich im Gebiet des früheren Ostpreußen sowie in Lettland.

Wie fossile Nachweise aus Deutschland belegen, war die Art im Pleistozän nicht auf die Küstenregionen beschränkt, sondern auch im Binnenland verbreitet.

Spermodea lamellata ist ein Laubstreubewohner, der als Biotop feuchte bis frische Buchenaltbestände bevorzugt. Bei den meisten Fundorten in Mecklenburg-Vorpommern handelt es sich um Buchenhangwälder, wobei die Laubstreu der Hangfüße nicht selten in enormer Dichte besiedelt wird. Dabei kann das Bienenkörbchen an Stellen mit dicker Laubschicht die häufigste Schneckenart sein. Nach bisherigen Beobachtungen scheint der Kalkgehalt des Bodens auf das Vorkommen der Art und auf die Individuendichte kaum Einfluss zu haben. Nachweise gibt es sowohl auf Kreide (z.B. Stubnitz), als auch auf Geschiebemergel (z.B. Granitz) sowie relativ armen Sandböden (z.B. Darß).

Im Gegensatz zu den Küstengebieten Schleswig-Holsteins und Niedersachsens, wo die Mehrzahl der Altangaben nicht bestätigt werden konnte, verfügt Mecklenburg-Vorpommern noch über zahlreiche Gebiete, die die Existenz der in der Roten Liste Deutschlands in die Gefährdungskategorie 1 (vom Aussterben bedroht) eingestuften Art auf lange Sicht ermöglichen. Der hohen Verantwortung unseres Bundeslandes für die Erhaltung von *Spermodea lamellata* in Deutschland kann nur durch Biotopschutz, in diesem Fall durch schonende oder unterbleibende Bewirtschaftung von Buchenaltbeständen im Küstenbereich, entsprochen werden.

Bis Oktober 2001 waren aus Mecklenburg-Vorpommern 14 Fundorte, davon 12 aktuell bestätigte, bekannt:

- MTB 1447.2/4, 1448.1/3, Stubnitz bei Sassnitz (Rügen), Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern 1848 (B), letzte Bestätigung 2001 (M).
- MTB 1547.1, Halbinsel Thiessow bei Prora (Rügen), Erstnachweis 1992 (M), letzte Bestätigung 1999 (M).
- MTB 1547.3, Halbinsel Buhlitz bei Prora (Rügen), Erstnachweis und letzte Bestätigung 1999 (M).
- MTB 1547.4, Dollahner Uferberge bei Binz (Rügen), Erstnachweis 1990 (M), letzte Bestätigung 1999 (M).
- MTB 1547.4, Westufer des Schmachter Sees bei Binz (Rügen), Erstnachweis 1997 (M, P), letzte Bestätigung 1998 (M).
- MTB 1647.2, 1648.1, Granitz bei Binz (Rügen), Erstnachweis 1997 (M), letzte Bestätigung 2001 (M).

- MTB 1648.4, Nordperd bei Göhren (Rügen), Erstnachweis und letzte Bestätigung 1994 (M).
- MTB 1444.2, Dornbusch auf Hiddensee (Krs. Rügen), Erstnachweis und letzte Bestätigung 1948 (P).
- MTB 1540.4, Darß (Krs. Nordvorpommern), Erstnachweis 1936 (J), letzte Bestätigung 2001 (M).
- MTB 1837.3, Großer Wohld bei Heiligendamm (Krs. Bad Doberan), Erstnachweis 1929 (Z), letzte Bestätigung 2002 (M).
- MTB 1937.2, Hütter Wohld bei Bad Doberan (Krs. Bad Doberan), Erstnachweis und letzte Bestätigung 2001 (M).
- MTB 2050.2, Waldgebiet Langer Berg bei Bansin (Usedom, Krs. Ostvorpommern), Erstnachweis und letzte Bestätigung 2001 (M, P).
- MTB 2051.1, Heringsdorf (Usedom, Krs. Ostvorpommern), Erstnachweis und letzte Bestätigung 1873 (L).
- MTB 1836.4, Waldgebiet Kühlung bei Kühlungsborn (Krs. Bad Doberan), Erstnachweis und letzte Bestätigung 2001 (M).

Abkürzungen der Finder: B = BOLL, J = S.G.A.JAECKEL, L = LEHMANN
M = MENZEL-HARLOFF, P = PLATE,
Z = ZIMMERMANN.

Im Rahmen malakofaunistischer Untersuchungen von Buchenhangwäldern im Bereich zweier Bachtäler konnte das Bienenkörbchen im Oktober bzw. Dezember 2001 erstmals für die Landkreise Nordwestmecklenburg und Parchim nachgewiesen werden:

- MTB 2136.1, Klasbachtal bei Neukloster (Krs. Nordwestmecklenburg), 31.10.2001 (M).
- MTB 2236.1, Radebachtal zwischen Warin und Blankenberg (Kreise Nordwestmecklenburg und Parchim), 27.12.2001 (M).

In beiden Fällen handelt es sich um individuenreiche Vorkommen. Bemerkenswert an diesen Funden ist vor allem die relativ große Entfernung zur Ostsee (Klasbachtal: 16,5 km, Radebachtal: 23 km). Von den vorher bekannten Fundorten sind der Hütter Wohld bei Bad Doberan (9,5 km) und die Kühlung bei Kühlungsborn (4,5 km) am weitesten von der Ostsee entfernt.

Die unerwarteten Binnenlandfunde stehen im Widerspruch zu bisherigen Auffassungen, nach denen *Spermodea lamellata* sich in Mecklenburg-Vorpommern auf den unmittelbaren Küstenbereich beschränken soll. Somit ergeben sich neue Fragestellungen zur Verbreitung und Ökologie von *Spermodea lamellata* in unserem Bundesland, die nur durch weitere Untersuchungen endgültig beantwortet werden können:

1. Gibt es noch tiefer im Binnenland gelegene Vorkommen? Wie groß ist die maximale Entfernung zur Ostsee?
2. Sind die Binnenlandpopulationen auf den Westteil Mecklenburg-Vorpommerns beschränkt?
3. Wenn ja, besteht ein Zusammenhang mit dem zunehmenden atlantischen Klimaeinfluss im Westen?
4. Beschränkt sich die Art im Binnenland ausschließlich auf Biotope mit besonders günstigen mikroklimatischen Bedingungen (z.B. Bachtäler), die die abnehmende Luftfeuchtigkeit teilweise kompensieren?

5. Weshalb fehlt die Art in zahlreichen relativ küstennahen Buchenwäldern bzw. Buchenhangwäldern der Landkreise Nordwestmecklenburg, Bad Doberan und Parchim, die vom Habitus durchaus für *Spermodea* geeignet erscheinen und ansonsten die typische Begleitfauna aufweisen?



Abb. 1: Gehäuse zweier Vertreter der Familie Valloniidae (Grasschnecken), die sowohl im Klabachtal als auch im Radebachtal miteinander vergesellschaftet sind; links: *Acanthinula aculeata* (Stachelschnecke); rechts: *Spermodea lamellata* (Bienenkörbchen); Originalgröße beider Arten: 2 x 2 mm (aus KERNEY, CAMERON, JUNGBLUTH 1983).

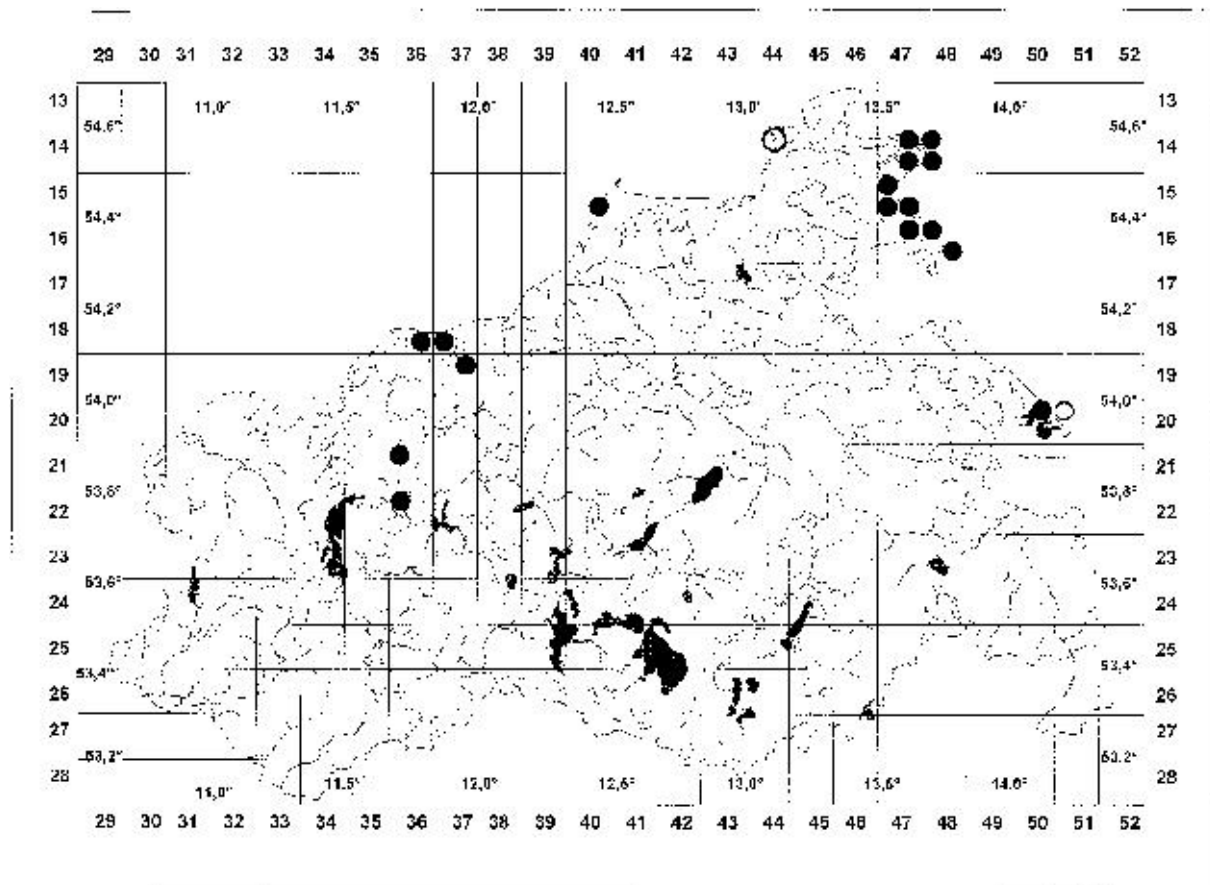


Abb. 2: Verbreitung von *Spermodea lamellata* in Mecklenburg-Vorpommern (Messtischblattquadrantenkartierung), ausgefüllte Kreise = aktuelle Nachweise, leere Kreise = unbestätigte Altangaben.

Literatur

- JAECKEL, S.G.A. (1936): Zur Ökologie der Mollusken des Darßes. – Arch. Moll. **68**: 167-193.
- JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN, R. (1994): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes von Mecklenburg-Vorpommern. 1. Fassung 1993. - Der Umweltminister des Landes Mecklenburg- Vorpommern (Hrsg.). Schwerin.
- JUEG, U., MENZEL - HARLOFF, H., SEEMANN, R., ZETTLER, M. L. (2001): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes von Mecklenburg-Vorpommern. 2. Fassung 2001. - Der Umweltminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). Schwerin. **(in Vorbereitung)**.
- JUNGBLUTH, J.H., v. KNORRE, D. (1995): Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 5. (revidierte und erweiterte) Fassung 1994. - Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **56/57**: 1-17.
- KERNEY, M.P., CAMERON, R.A.D., JUNGBLUTH, J.H. (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. Hamburg und Berlin.
- MENZEL-HARLOFF, H. (1990): Die Land- und Süßwassermolluskenfauna der Halbinsel Jasmund (Rügen). Diplomarbeit im WB Zoologie, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.
- PLATE, H.P. (1949): Beitrag zur Erforschung der Molluskenfauna der pommerschen Inselwelt. Dissertation an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin.
- PLATE, H.P. (1955/56): Zur Molluskenfauna der Insel Hiddensee. - Arch. Freunde Naturgesch. Meckl. **2**: 307-335.
- SCHMIDT, H.A. (1954): Bemerkenswerte Landschnecken in Mecklenburg. - Arch. Freunde Naturgesch. Meckl. **1**: 206-230.

Anschrift des Verfassers: Holger Menzel-Harloff, Walterstr. 6, 18546 Sassnitz

Tabelle: Begleitfauna von *Spermodea lamellata* in den Buchenhangwäldern des Klasbachtals (Krs. Nordwestmecklenburg) und des Radebachtals (Kreise Nordwestmecklenburg und Parchim), + = Lebendnachweis, S = Schalenfund

Art	Klasbach- tal	Radebach- tal	RL-D 1995	RL-MV 1994	RL-MV 2001
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	+	+			
<i>Acanthinula aculeata</i> (O.F.MÜLLER 1774)	+	+			
<i>Spermodea lamellata</i> (JEFFREYS 1830)	+	+	1	4	R
<i>Columella aspera</i> WALDEN 1966	S	+			
<i>Vertigo pusilla</i> O.F.MÜLLER 1774	+		V		
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS 1833)	+		3	3	V
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)		+			
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM 1765)		+			
<i>Clausilia pumila</i> C.PFEIFFER 1828		+	V	3	
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	+	+			
<i>Discus rotundatus</i> (O.F.MÜLLER 1774)	+	+			
<i>Euconulus fulvus</i> (O.F.MÜLLER 1774)	+	+			
<i>Vitrea crystallina</i> (O.F.MÜLLER 1774)	S	+			
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)	+	+	V	4	
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)	+	+			
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805)		+			
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	+	+			
<i>Oxychilus cellarius</i> (O.F.MÜLLER 1774)	+				
<i>Oxychilus alliarius</i> (MILLER 1822)	+	+			
<i>Limax cinereoniger</i> WOLF 1803		+			
<i>Malacolimax tenellus</i> (O.F.MÜLLER 1774)		+			
<i>Lehmannia marginata</i> (O.F.MÜLLER 1774)	+				
<i>Arion rufus</i> agg. (LINNAEUS 1758)		+			
<i>Arion subfuscus</i> (DRAPARNAUD 1805)	+	+			
<i>Arion circumscriptus</i> agg. (JOHNSTON 1828)	+				
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852	+	+			
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)		+			
<i>Cepaea hortensis</i> (O.F.MÜLLER 1774)	+	+			
Gesamtartenzahl: 28	20	23	5	4	2
Durchschnittliche Artenzahl: 21,5					

Gefährdungskategorien:

Rote Liste Deutschland (RL-D)

(JUNGBLUTH & v. KNORRE 1995)

- 1 - Vom Aussterben bedroht
- 2 - Stark gefährdet
- 3 - Gefährdet
- V - Arten der Vorwarnliste

Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (RL-MV)

(JUEG, MENZEL-HARLOFF & SEEMANN 1994)

- 1 - Vom Aussterben bedroht
- 2 - Stark gefährdet
- 3 - Gefährdet
- 4 - Potentiell gefährdet
- N - Verbreitung und Gefährdung ungenügend bekannt

(JUEG, MENZEL-HARLOFF, SEEMANN & ZETTLER 2001)

- 1 - Vom Aussterben bedroht
- R – Arten mit geografischer Restriktion
- 2 - Stark gefährdet
- 3 - Gefährdet
- V - Arten der Vorwarnliste